

Festivals



Idyllisch: Die Kirche zu Saanen wird beim Menuhin Festival Gstaad zum Konzertsaal.

Brandenburgische Sommerkonzerte

Vom 20. Juni bis zum 20. September gehen die Brandenburgischen Sommerkonzerte in ihre 13. Spielzeit. Nach der Devise „Klassiker auf Landpartie“ hat der Festivalbesucher die Möglichkeit, sowohl anspruchsvolle Konzerte als auch noch den landschaftlichen Reiz der Mark Brandenburg zu erleben. Das inhaltliche Motto des Festivals lautet „Über Grenzen“, was nicht nur die Überwindung geographischer, sondern auch die musikalischer Epochen- und Genrengrenzen beinhaltet. Eine Garantie für höchsten Musikgenuss geben die für das Festival verpflichteten Künstler, Klangkörper und Kapellmeister. Unter ihnen befinden sich u. a. Lucia Aliberti, Ulrich Eckhard, Thomas Zehetmair, der Rundfunkchor Berlin, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, Ton Koopman und David Geringas. Infos unter 030/78957940 oder unter www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Internationales Musikfestival im Chiemgau Gut Immling

Ein Opernfestival der ganz anderen Art ist das 7. Internationale Musikfestival im Chiemgau Gut Immling vom 3. Juli bis zum 3. August. Statt Starrummel und Promiauftrieb wird hier dem Besucher eine Mischung zwischen Opernrausch und ländlicher Idylle geboten. Unter dem Motto „Verführung in der Oper“ präsentiert das Festival eigene Produktionen von Mozarts „Don Giovanni“, Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ und Zellers „Der Vogelhändler“. Als kleines Highlight für Kinder wird Humperdincks selten gespielte Märchenoper „Dornröschen“ gegeben. Für musikalischen Genuss sorgen u. a. die Münchner Symphoniker unter der Leitung von Heiko Mathias Förster. Infos unter Tel. 0180/5046654 oder unter www.immling-musikfestival.de

Opernfestspiele Heidenheim

Im Zentrum dieser Oper(n)-Air-Festspiele steht der Komponist Giuseppe Verdi. An den Erfolg der Oper „Rigoletto“ im letzten Jahr anknüpfend, wird in diesem Jahr der Spielplan um „Il Trovatore“ erweitert. Dafür verwandeln sich vom 4. bis zum 27. Juli die Gemäuer des ehemaligen Rittersaales auf Schloss Hellenstein zu einem ungewöhnlichen Opern- und Konzertschauplatz. Infos unter Tel. 08222/42127 oder unter www.trilogia.de

Belcanto Opera Festival Rossini in Wildbad

Drei Produktionen werfen vom 5. bis zum 20. Juli bei diesem Festival ein neues Licht auf Rossinis Opernschaffen. Als erste Oper steht „Torvaldo e Doriska“ auf dem Spielplan. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Cesare Sterbini, dem Librettisten, der kurz danach auch das Libretto für „Il Barbiere di Siviglia“ lieferte.

Neben dem Werk Rossinis widmet sich das Festival aber auch dem seiner Zeitgenossen: Ein Leckerbissen ist die Aufführung der Oper „L'Italiana in Algeri“ in der Vertonung von Luigi Mosca, der das gleiche Libretto wie Rossinis Meisterwerk zugrunde liegt. Raúl Gaminéz, Agata Bienkowska, der Rossini-Spezialist Alessandro de Marchi u. a. wurden für das Festival verpflichtet. Infos unter 07081/108-84 oder unter www.rossini-in-wildbad.de

Mittelrhein Musik Momente

Dieses Festival bringt vom 5. Juli bis zum 30. August die Region zwischen Bingen und Koblenz zum Klingen. Unter dem Slogan „Romantik sehen – und hören“ werden verschiedene Veranstaltungen vom Filmevent bis zum Kinderkonzert präsentiert. Stars der internationalen Klassik-Szene wie Sabine Meyer und außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten wie Herbert Feuerstein geben sich ein Stelldichein. Infos unter 0261/129-1610 oder unter www.musikmomente.de

Classic Open Air Solothurn

Auf der St.-Ursen-Bastion in Solothurn findet dieses Festival statt. Vom 8. bis zum 20. Juli bietet es dem Opernfreund unter anderem die Opern „Hoffmanns Erzählungen“, „Carmen“, „Figaros Hochzeit“ und „Rigoletto“. Die ursprünglich vom Staatstheater Saarbrücken und der Nationaloper Sofia stammenden Inszenierungen werden von den Solisten und Klangkörpern der jeweiligen Ensembles dargeboten und durch bekannte Solisten wie z. B. Noemi Nadelmann oder Zoran Todorovich bereichert. Infos unter Tel. 0041/32/6264686 oder unter www.classic-openair.ch

Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd

„Leidenschaft“ lautet vom 11. Juli bis zum 3. August das Motto in Schwäbisch Gmünd. Im Zentrum des Festivals stehen die großen Oratorien und die zentralen Figuren des Alten und Neuen Testaments Saul, Elias und Christus. Mit über 30 Konzerten – von der Jazzsession bis zum Chorkonzert – wartet das Festival auf und bietet dem Besucher Einblicke in den Facettenreichtum und die Expressivität geistlich inspirierter Musik. Die Künstler sind international renommierter: Peter Schreier, Wolfgang Gönnewein und viele andere stehen für einen außergewöhnlichen Musikgenuss. Infos unter Tel. 07171/603-4250 oder unter www.kirchenmusik-festival.de

Darmstädter Residenzfestspiele

„Wie es Euch gefällt“ lautet das

Internet-Adressen

Baden-Baden, Festspielhaus: www.festspielhaus.de
 Berlin, Deutsche Oper: www.deutsche-oper.berlin.de
 Berlin, Konzerthaus: www.konzerthaus.de
 Berlin, Philharmonie: www.berlin-philharmonic.com
 Berlin, Staatsoper: www.staatsoper-berlin.org
 Bremen, Glocke: www.glocke.de
 Dortmund, Konzerthaus: www.konzerthaus-dortmund.de
 Dresden, Staatsoper: www.semperoper.de
 Düsseldorf, Tonhalle: www.tonhalle-duesseldorf.de
 Frankfurt, Alte Oper: www.alteoper.de
 Hamburg, Musikhalle: www.musikhalle-hamburg.de
 Hamburg, Staatsoper: www.hamburgische-staatsoper.de
 Köln, Philharmonie: www.koelner-philharmonie.de
 Leipzig, Gewandhaus: www.gewandhaus.de
 München, Staatsoper: www.bayerische.staatsoper.de
 München, Gasteig: www.gasteig.de
 Stuttgart, Staatstheater: www.staatstheater.stuttgart.de
 Wien, Musikverein: www.musikverein.at

Motto und die pragmatische Devise der diesjährigen Darmstädter Residenzfestspiele vom 12. Juli bis zum 24. August. Das Festival zeichnet sich durch eine geradezu überwältigende Genrevielfalt aus: Vom klassischen Sinfoniekonzert bis zur Jazz-Session und von der szenischen Lesung bis zur Opernaufführung reicht das Programm. Künstler wie Elton John oder Gunther Emmerlich und Ensembles wie die Moskauer Sinfoniker oder das Ensemble „Apokalyptika“ verleihen diesem Festival eine besondere Note.

Infos unter 0611/293929 oder unter www.residenzfestspiele.de

Schleswig-Holstein Musik Festival

In diesem Jahr findet das Schleswig Holstein Musik Festival vom 12. Juli bis zum 31. August statt. Dieses Festival bietet in 129 Veranstaltungen an 57 Spielstätten ein Angebot an Konzerten und Events, das in Europas Festspiellandschaft seinesgleichen sucht. Unter dem Motto „Britain lässt bitten“ wird mit zahlreichen Konzerten das britische Musikschaffen von Purcell bis Britten skizziert. Die zeitgenössische Musik von der Insel kommt in der Reihe „Anbruch“ zum Zuge, die in Zusammenarbeit mit „das neue werk“ des NDR in der Hamburger Kulturfabrik Kampnagel sowie in der Musikhalle und dem Rolf-Liebermann-Studio unter dem Motto „The Naked Composer“ ein Programm bietet, das von Evelyn Glennies Schlagzeugkünsten über Mark-Anthony Turnages spannende Mixtur aus Klassik und Jazz bis zu einem Auftritt des Gitarristen John Scofield reicht.

Für die Schirmherrschaft des „SHMF“ konnten Bundespräsident Johannes Rau und Queen Elisabeth II. gewonnen werden. Von gleicher Noblesse sind auch die teilnehmenden Künstler. Namhafte Klangkörper wie das Philharmonia Orchestra, die Sächsische Staatskapelle Dresden

und das Mariinsky-Kirov-Orchester St. Petersburg werden unter Dirigenten wie Jonathan Nott, Daniel Barenboim und Valéry Gergiev musizieren. Aber auch den Freunden der Kammermusik hat das Festival einiges zu bieten, wie z. B. das Juilliard String Quartet oder das Belcea Quartett. Auch in diesem Jahr wird Nachwuchsförderung bei diesem Festival groß geschrieben: zahlreiche Meisterkurse, Chor- und Orchesterakademien begleiten und erweitern das Festival. Infos unter 01805/74632003 oder unter www.shmf.de

Jazz baltica

Den Jazzfreunden ist ein eigenes Festival im Festival gewidmet: Jazz baltica in Salzauspricht vom 3. bis zum 7. Juli musikalische Begegnungen der besonderen Art mit Dave Holland, der NDR Bigband, Pat Metheny, Antonio Sanchez u. v. a. Infos unter 0431/570470 oder unter www.jazzbaltica.de

Tiroler Festspiele Erl

Das 1997 von Gustav Kuhn ins Leben gerufene Festival geht in seine 6. Spielzeit und widmet sich in erster Linie dem Werk Richard Wagners: Vom 12. bis zum 31. Juli stehen zwei zyklische Aufführungen des „Ring des Nibelungen“ auf dem Programm, wobei Gustav Kuhn nicht nur die musikalische Leitung, sondern auch die szenische Realisierung übernimmt. Erweitert werden die Festspiele durch die Accademia Pianistica unter der Leitung von Piero Rattalino. Ein besonderes Highlight sind die vom 15. bis zum 17. August stattfindenden Kinder-Festspiele, die den jungen Zuschauern einen ganz praktischen Zugang zur klassischen Musik vermitteln sollen.

Infos unter Tel. 0043/512/578888 oder unter www.tiroler-festspiele.at

Südfrankreich-Tipp

Wer in diesem Jahr seinen Sommerurlaub in Südfrankreich verbringt, der sollte sich die Opernfestspiele im römischen Theater von Orange nicht entgehen lassen. Nur acht Kilometer davon entfernt findet zudem das Festival „Liszt en Provence“ statt, das man ebenso nicht versäumen sollte. Die Konzerte finden auf der großen Terrasse des Château Saint Estève unter freiem Himmel in einem schönen Weinbaugebiet statt. Und Festival-Präsidentin Thérèse Francis hat ein sicheres Händchen für die Auswahl hervorragender Künstler. So treten in diesem Jahr zwischen dem 27. Juli und dem 18. August die Pianisten Katia Skanavi, François Chaplin, Nikolaï Demidenko und Vittoria Breciani auf. Zudem gibt es zwei Duo-Abende mit Tedi Papavrami (Violine) und Philippe Bianconi (Klavier) sowie Véréne Andronikof (Sopran) und Florian Uhlig (Klavier). Nach dem Konzert gibt es natürlich ein Glas Wein. Weitere Infos unter www.chateau-saint-estève-d-uchaux.com/liszt.htm.

Foto: Manfred Esser



Florian Uhlig

hmt

Herbstliche
Musiktage
Bad Urach 2003

Richard Wagner:
Freunde
und Epigonen
29. 09. –
04. 10. 2003

Montag, 29. September

Eröffnungsabend

Vortrag: Dr. habil. Klaus Aringer
Musikalische Umrahmung:
Camerata vocalis Tübingen,
Werke von Wagner, Humperdinck u.a.

Dienstag, 30. September

Liederabend

Werke von R. Wagner (Wesendonck-Lieder), Liszt, Sibelius und Wolf
Soile Isokoski, Sopran
Marita Viitasalo, Klavier

Mittwoch, 1. Oktober

Rezitationsabend

»Das Tribtschener Idyll, Glück und Ende –
Friedrich Nietzsche, Cosima und Richard Wagner«
von Dieter Borchmeyer
Cosima Wagner, Dieter Brochmeyer, Wolfgang Hinze

Donnerstag, 2. Oktober

Liederabend

Lieder von Peter Cornelius, Engelbert Humperdinck,
Franz Liszt, Ernest Chausson und Richard Wagner
Franz Hawlata, Florian Uhlig

Freitag, 3. Oktober

Matinée

Symposium »Siegfried Wagner«
Wolfgang Wagner, Dieter Borchmeyer, Werner Andreas Albert,
Isolde Braune, Eckhart Kröpln, Ulrike Kienzle u.a.
Moderation: Peter P. Pacht

Freitag, 3. Oktober

Kirchenkonzert

Richard Wagner: Siegfried-Idyll
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 7 in E-dur
Stuttgarter Philharmoniker, Leitung: Enoch zu Guttenberg

Samstag, 4. Oktober

Matinée

Schlusskonzert des Meisterkurses Werner Hollweg
Johannes Brahms: Die schöne Magelone, op. 33
nach dem Text von Ludwig Tieck, Werner Hollweg, Hiroshi Ishisaka

Samstag, 4. Oktober

»Rainulf und Adelasia« –konzertante Uraufführung–

Elisabeth M. Wachutka, Regina Klepper, Andrea Lang,
Margarete Joswig, Hana Minutillo, Frank van Aken,
Thomas W. Kuckler, Roman Trekel, Florian Prey, Franz Hawlata,
Jacek Janiszewski, Stuttgarter Choristen, Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz



Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Vorstand: Thomas Braun
Hermann-Prey-Platz 1
72574 Bad Urach
Telefon 071 25-94 60-6
Telefax 071 25-94 60-80
info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Bregenzer Festspiele

Mit drei szenischen Produktionen aus der Sparte Musiktheater präsentieren sich die Bregenzer Festspiele vom 16. Juli bis zum 18. August im Spannungsfeld zwischen Volksvergnügen und Kunstanspruch: Auf der Seebühne gibt man Bernsteins „West Side Story“ unter der musikalischen Leitung von Wayne Marshall und in der Inszenierung von Francesca Zambello. Im Festspielhaus ist die Oper „Das schlaue Fuchslein“ von Janáček und die diesjährige Auftragskomposition der Bregenzer Festspiele „die pferde und die ratten und die lerche“ von Georg Friedrich Haas zu sehen. In der Sparte Schauspiel werden Shakespeares „Maß für Maß“ und A. Ostermaiers Schauspiel „Strand“ sowie Becketts „Nacht und Träume“ geboten. Ergänzt wird das Programm durch Sinfoniekonzerte, Vorträge und Diskussionsforen. Infos unter Tel. 0043/5574/407-6 oder unter www.bregenzerfestspiele.com

Jazz an der Donau 2003

Bereits zum 17. Mal findet in der niederbayerischen Stadt Straubing eines der größten Jazz-Festivals statt. Vom 17. bis zum 20. Juli treten u. a. Marla Glen und Charlie Mariano auf. Neben den großen Stars widmet sich dieses Festival

auch der Förderung des Jazz-Nachwuchses. Infos unter Tel 09421/944-307 oder unter www.jazzanderdonau.de

Barock-Festspiele Thun

Zum 11. Mal finden in Thun die Barockfestspiele statt. Mit einer beträchtlichen Anzahl von Konzerten, Ausstellungen und Meisterkursen lockt dieses Festival sowohl Besucher aus der Region als auch das internationale Festspielpublikum vom 18. bis zum 25. Juli in die beschauliche Stadt in der Schweiz. Das Konzertangebot reicht vom barocken Kammerkonzert bis hin zum zeitgenössischen Jazz-Crossover. Dabei treten z.B. Nicolai Tarasov, George Gruntz oder das Barock-Ensemble Arioso auf. Infos unter Tel. 0848/828180 oder im Internet unter www.inszene-ticket.ch

Menuhin Festival Gstaad 2003

Unter dem Motto „Musikerfreundschaften und -feindschaften“ findet dieses Festival vom 18. Juli bis zum 6. September statt. Im Spannungsfeld widerstrebender Gefühle wettete Strauss gegen Strawinsky, konkurrierte Mozart mit Salieri, stellte sich Robert Schumann die quälende Frage „liebt(e) sie Brahms?“ Im Rahmen dieses Festivals soll die Frage nach den Beziehun-

gen einzelner Musiker untereinander und deren konkrete Auswirkungen auf deren Tonsprache gestellt werden. Klangvolle Namen wie Mikhail Pletnev, Mstislav Rostropowich, Hélène Grimaud und Vladimir Ashkenazy versprechen einen Kunstgenuss der Sonderklasse. Ein besonderes Highlight des Festivals ist die Uraufführung der Jazz-Oper „The Magic of a flute“ von George Gruntz nach Motiven aus Mozarts „Zauberflöte“. Infos unter Tel. 0033/7488338 oder unter www.menuhinfestivalgstaad.ch

Thurn und Taxis Schlossfestspiele

Zum ersten Mal findet vom 18. bis zum 27. Juli ein Musikfestival auf dem Stammsitz derer von Thurn und Taxis in Regensburg statt. Im prunkvollen Ambiente des Schlosses und des (sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen) Schlossparks erwartet den Festivalbesucher ein Programm der Superlative von der Operngala bis zum Musical-Event. Ebenso gediegen wie die Spielstätte ist auch die Künstlerliste dieses Festivals: José Cura, Lucia Aliberti, Anna Maria Kaufmann, Christine Neubauer und Barbara Wussow verleihen internationalen Glanz. Die Schirmherrschaft übernimmt Fürstin Mariae Gloria von Thurn und Taxis.

Zwei Komponistinnen werden fünfzig

Foto: Wilfried Höl



Adriana Hölszky

Beide wurden in Bukarest geboren: Adriana Hölszky am 30. Juni, Violeta Dinescu dreizehn Tage später, am 13. Juli 1953. Beide studierten in Bukarest Komposition und Klavier, beide siedelten in die Bundesrepublik über: die deutschstämmige Adriana Hölszky bereits 1976, um ihr Studium in Stuttgart bei Milko Kelemen fortzusetzen und drei Jahre mit dem Lipatti-Klaviertrio zu konzertieren. Violeta Dinescu folgte sechs Jahre später; 1989 erwarb sie die deutsche Staatsbürgerschaft. Beide entwickelten eine regelmäßige Lehrtätigkeit: Adriana Hölszky unterrichtete ab 1980 an der Stuttgarter Musikhochschule, wurde 1997 als Professorin für Komposition nach Rostock und 2000 in gleicher Funktion ans Salzburger Mozarteum berufen. Violeta Dinescu ist nach

Lehraufträgen in Heidelberg, Frankfurt und Bayreuth (Akademie für Kirchenmusik) seit 1996 Professorin für angewandte (!) Komposition an der Universität Oldenburg. Beide waren als Opernkomponistinnen erfolgreich: „Bremer Freiheit“, Adriana Hölszky „Singwerk auf ein Frauenleben“ nach Rainer Werner Fassbinder, wurde 1988 auf der ersten Münchener Biennale uraufgeführt und an mehreren Häusern nachgespielt. 1995 folgten „Die Wände“ bei den Wiener Festwochen, 2000 in Stuttgart „Giuseppe und Sylvia“ (Libretto: Hans Neuenfels). Violeta Dinescu schrieb „Hunger und Durst“ nach Ionescu (Freiburg 1986) und die Kinderoper „Der 35. Mai“ nach Erich Kästner (Mannheim 1986), bevor auch sie zur Biennale eingeladen wurde: 1992 mit der (in Stuttgart uraufgeführten) Kammeroper „Erénedira“ nach Gabriel Garcia Marquez. Ebenfalls dem Genre Kammeroper zuzuordnen ist ihre Musikdramatisierung von Stefan Zweigs „Schachnovelle“ (Schwetzingen 1994).

Beide sind im Schallplattenkatalog bislang nur spärlich vertreten: Adriana Hölszky kann immerhin eine Gesamtaufnahme von „Bremer Freiheit“ auf der Habenseite verbuchen (Wergo), ihr Akkordeon-Solostück „High Way for One“ gab einem Rezital von Stefan Hussong den Titel (Thorofon), und vor kurzem erntete eine Einspielung von fünf Kammermusikwerken durch die Klangwerkstatt Weimar

Foto: Dinescu



Violeta Dinescu

höchstes Kritikerlob (Animato; siehe Heft 3/2003). Violeta Dinescus schmale Diskographie wird nun durch zwei aktuelle Produktionen bereichert: Der Pianist Werner Barho hat drei ihrer Klavierwerke mit solchen von Karmella Tsepkenko kombiniert (Sargasso), der Geiger Sherban Lupu nebst weiteren zeitgenössischen Kompositionen für Violine solo Dinescus „à chaque épée de lumière“ und „pour triompher du soleil“ eingespielt (Capstone). Beide Komponistinnen werden nun fünfzig Jahre alt. Wir gratulieren.

hill

Infos unter Tel. 0941/266000 oder unter www.odeon-concerte.de

Verbier Festival & Academy 2003

Herzstück dieses Festivals, das vom 18. Juli bis zum 3. August im schweizerischen Verbier stattfindet, ist das USB Verbier Festival Youth Orchestra, das jedes Jahr aus jungen Musikern aus 65 Ländern zusammengestellt wird. Unter so erfahrenen Dirigenten wie James Levine und Christoph von Dohnányi wird dieses Orchester große Sinfoniekonzerte mit Solisten wie Martha Argerich und Thomas Quasthoff gestalten. Zu den Höhepunkten des Festivals gehören eine konzertante „Elektra“ unter Levine sowie das große Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen des Festivals mit Leif Ove Andsnes, Martha Argerich, Emanuel Ax und Evgeny Kissin. Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Solorezitals und Meisterkurse. Infos unter 0041/277718282 oder unter www.verbierfestival.com

Oberstdorfer Musiksommer

Das Motto „Spitzennachwuchs trifft Stars“ trägt vom 24. Juli bis zum 14. August der Oberstdorfer Musiksommer. Im Zentrum der Aktivitäten steht eine Vielzahl von Meisterkursen, die von einem internationalen Dozenten-Team gegeben werden. Neben der pädagogischen Arbeit bietet das Festival dem Konzertbesucher ein reichhaltiges Konzertprogramm vom Barock bis zur Moderne, vom Liederabend bis zum Sinfoniekonzert, das von Stars und Spitzenensembles des internationalen Musikbetriebes wie z. B. dem Münchner Kammerorchester, dem Melos Quartet und Roberto Sacca gestaltet wird. Infos unter Tel. 08322/700-267 oder unter www.oberstdorf.de/musiksommer

András Schiff spielt bei der Bachwoche in Ansbach den ersten Teil des Wohltemperierten Klaviers.



Stimmen 2003

In diesem Jahr feiert das Festival „Stimmen“ in Lörrach sein 10-jähriges Bestehen. Vom 25. Juni bis zum 27. Juli steht die Schönheit der menschlichen Stimme, ihre Vielfältigkeit und Expressivität im Zentrum. Genrevielfalt wird groß geschrieben. Neben international bekannten Popstars wie Nena oder Simply Red treten bei diesem Festival auch völlig unbekannte Solisten wie z. B. die aus Madrid stammende experimentelle Vocalperformerin Fatima Miranda und Ensembles wie z. B. das Orchestra Baobab aus dem Senegal in Erscheinung. Für die Sparte Klassik konnte u. a. das internationale Opernstudio Zürich gewonnen werden. Umrahmt wird Stimmen 2003 von einer Vielzahl an Workshops und Meisterkursen. Infos unter Tel. 07621/9408911/12 oder unter www.stimmen.com

AnsBACHwoche

Fast 40 Veranstaltungen sind bei der traditionsreichen Bachwoche in Ansbach zu erleben. Dabei zieht sich zwischen dem 25. Juli und dem 3. August das Thema „Johann Sebastian Bach und seine Söhne“ wie ein Ariadne-Faden durchs Programm. So werden in Ansbach einige Werke erstmals präsentiert, die erst vor einigen Jahren im Nachlass des Carl Philipp Emanuel Bach in Kiew wieder entdeckt worden sind. Künstler wie András Schiff, Ton Koopman, Dmitri Sitkovetsky, das Keller-Quartett, das Münchner Kammerorchester oder der Windsbacher Knabenchor garantieren ein hohes künstlerisches Niveau. Auch auf Martin Stadtfelds Interpretation der Goldberg-Variationen darf man gespannt sein. Immerhin ist Stadtfeld Preisträger des Leipziger Bachwettbewerbs 2002. Robert Hill wiederum macht sich mit Clavichord und Fortepiano auf den Weg von Bach zur „Musik der Empfindsamkeit“. Ein Bach-Café und Bach-Sprechstunden mit dem Musikwissenschaftler Andreas Bomba und Künstlern des Festivals lockern das höchst interessante Programm auf. Infos unter Tel. 0981/15037 oder unter www.BachwocheAnsbach.de

Sommerliche Musiktage Hitzacker

„Traumstädte und Phantasiewelten“ lautet die Devise der diesjährigen sommerlichen Musiktage in Hitzacker. Vom 26. Juli bis zum 5. August kann der Besucher musikalische Portraits der Städte Budapest, Venedig und Paris erleben oder Klangchiffren der Romantik ergründen. Das musikalische Niveau des Festivals garantieren Spitzenensembles wie das Keller Quartett und das Ensemble Modern sowie Solisten wie Dietrich Henschel und Jörg Widman. Obwohl dieses Festival sich sehr der Tradition verschrieben hat (es geht in diesem Jahr in seine 58. Spielzeit) stehen auch Werke der Moderne auf dem Programm. Der diesjährige Composer in residence ist Matthias Pinscher. Nachwuchsförderung wird groß geschrieben: Im Rahmen der „Jugend-Akademie“ wird jungen Musikern die Teilnahme an zahlreichen Workshops und Meisterkursen angeboten. Infos unter Tel. 040/30051160 oder unter www.musiktage-hitzacker.de

select!

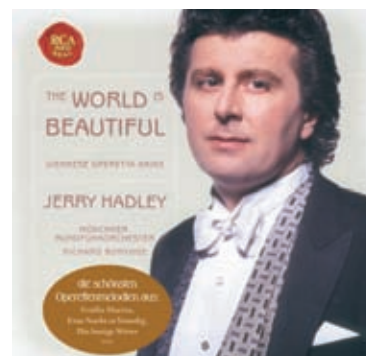
Aktuelle Klassikneuheiten,
ausgewählt und vorgestellt

NEU BEI RCA RED SEAL



JERRY HADLEY: WIENER OPERETTENZAUBER

Jerry Hadley ist einer der meistgefragten Sänger seiner Generation. Der lyrische Tenor ist in der klassischen Oper ebenso zu Hause wie im Musical oder der Operette. Mit „The World is Beautiful“ präsentiert der vielseitige Star jetzt ein Album mit unsterblichen Melodien und Raritäten aus der Glanzzeit der Wiener Operette.



RCA RED SEAL 82876 50468 2

NEU BEI ARTE NOVA



DER KLASSISCHE VERFÜHRER



Die Geschichte vom unwiderstehlichen Frauenhelden und Verführer „Don Giovanni“, der am Ende vom „steinernen Gast“ in die Hölle geworfen wird, hat seit ihrer Prager Uraufführung 1787 bis heute nichts an Faszination eingebüßt. Mit dieser Einspielung wird der hochgelobte Zyklus der drei Da-Ponte-Opern mit dem **Radio-Symphonieorchester Wien** unter Leitung von Bertrand de Billy komplett.

ARTE NOVA 74321 98338 2

BMG
ARIOLA CLASSICS

www.bmgclassics.de

Konzerte

Berlin, Deutsche Oper

3.7. Claudia Barainsky, Christoph Prégardien, Reinhard Hagen, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin, Christian Thielemann. Haydn, „Die Schöpfung“
5.7. Renée Fleming, Hartmut Höll. Werke von Händel, Debussy, Strauss u. a.

Bonn, Beethovenhalle

11.7. Iris Vermillion, Olivier Latry, Orchester der Beethovenhalle, Marc Soustrot. Berlioz, Overtüre zu „Béatrice et Benedict“, „La Mort de Cléopâtre“; Saint-Saëns, Sinfonie Nr. 3

25.7. Leonidas Kavakos, Orchester der Beethovenhalle, Andrey Boreyko. Beethoven, Violinkonzert; Mendelssohn, Sinfonie Nr. 4

Dortmund, Konzerthaus

4.7. Adelheid Brandstetter, Thomas Eger, Barbara Freitag, Christiane Meier, Staatsoperette Dresden, Christian Garbosnik. Zeller, „Der Vogelhändler“

13.7. Elena Mosuc, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz.

Strauss, „Vier letzte Lieder“, „Eine Alpensinfonie“

Köln, Oper

14.7. Britta Schwarz, Musica Antiqua Köln. „Glaube und Macht“

Köln, Philharmonie

19.7. Karin Babajanyan, Lachtezar Pravtchev, Schwarzmeer-Kosaken-Chor, WDR Rundfunkorchester,

Roman Kofman. Werke von Schostakowitsch, Dunajewskij, Kabelewski u. a.

20.7. Sergej Nakariakov, Gürzenich Orchester, Andrey Boreyko. Arutjunjan, Trompetenkonzert; Tschairowsky, Sinfonie Nr. 4

Ludwigsburg, Forum

4.7. Sinfonietta Cracovia, John Axelrod. Penderecki, Concerto grosso; Dvorák, Sinfonie Nr. 9

München, Philharmonie

5./7.7. Karita Mattila, Ben Heppner, René Pape, Falk Stuckmann, Hei-Kyung Hong, Philharmonischer Chor München, Münchner Philharmoniker, James Levine. Beethoven, „Fidelio“

11./12.7. Margarita Höhenrieder, Sreten Krstic, Münchner Philharmoniker, James Levine. Mendelssohn, Sinfonien Nr. 3 und 4, Klavierkonzert Nr. 2, Violinkonzert

17./18.7. Karita Mattila, Boris Carmeli, Bruno Leonardo, Tölzer Knabenchor, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Yutaka Sado. Take-

mitsu, „Requiem für Streicher“; Mendelssohn, Klavierkonzert Nr. 1; Bernstein, Sinfonie Nr. 3

Saarbrücken, Messehallen

11.7. Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Frank Strobel. Prokofiev, Filmmusik zu „Alexander Newski“

Eine Swing-Legende

Foto: Chris Hopkins



Marty Grosz

Sein Vater war der Maler George Grosz. Und als dieser 1933 vor den Nazis fliehen musste, kam auch der 3-jährige Marty Grosz nach Amerika. Mit 20 ging er nach Chicago und spielte mit den Größen des Jazz. Seitdem hat er dem Swing die Treue gehalten. Ein besonderes Charakteristikum seiner Musik ist der Klang seiner siebensaitigen akustischen Gitarre von 1939, auf der er mit seiner akkordischen Spielweise einen einzigartigen

orchestralen Klang hervorrufen kann. Am 10. Juli spielt die Swing-Legende im Ruhrgebiet auf Schloss Kemnade. Mit von der Partie sind der Pianist Chris Hopkins, der Trompeter Randy Reinhardt, der Saxophonist Frank Robertscheuten und Nico und Moritz Gastreich an Kontrabass und Schlagzeug. Karten unter Tel 0234/966-1481.

Schloss Elmau

13.7. Markus Stockhausen, Fabrizio Ottaviucci. Improvisationen

14.7. Rubin Quartett. Werke von Mendelssohn, Feldhandler, Webern und Strawinsky

16.7. Arabella Steinbacher, Vardan Mamikonian. Werke von Bach, Brahms, Ravel und Debussy

17.7. Simon Nabatov

20.7. Jacky Terrasson Trio

23.7. Lynn Ariale. Jazz

fantastique“

Wiesbaden, Kurhaus

31.7. Genia Kühmeier, Camerata Salzburg, Roger Norrington. Beethoven, „Egmont“, Sinfonie Nr. 5

Zürich, Tonhalle

5.7. Rudolf Buchbinder, Tonhalle-Orchester, Wolfgang Sawallisch. Brahms, Klavierkonzert Nr. 2, Sinfonie Nr. 2

8.7. Frank Peter Zimmermann, Tonhalle-Orchester, Wolfgang

Konzerte im Schloss

Die Europäische Kulturstiftung „EUROPAMUSICALE“ wurde im Dezember 2002 gegründet, um das Europäische Musikfest zu unterstützen, das im Mai 2004 die zehn Beitrittsländer der Europäischen Union präsentieren wird. Bereits jetzt stellt sich die Stiftung mit acht Konzerten vor, die zwischen dem 10. Juli und dem 29.

Juli im frisch renovierten

Jubertusaal von Schloss Nymphenburg in München stattfinden sollen. Eröffnet wird die Reihe von András, Gabriel und Dávid Adorján, die gemeinsam mit Hariolf Schlichtig Kammermusikwerke für Flöte und Streicher von Mozart bis Villa-Lobos spielen. Weiterhin treten Concertino München, die Pianisten Jan Gottlieb Jiracek, Pietro De Maria und Yasuko Matsuda sowie die Harfenistin Charlotte Balzereit, die Sopranistin Christiane Oelze u. a. in der Reihe auf. Weitere Infos unter www.europamusicale.com.



Foto: Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Im Schloss Nymphenburg wird musiziert.

28.7. Anna Gourari. Werke von Henze, Schtschedrin und Scriabin
Stuttgart, Liederhalle

2./3./4.7. Melanie Diener, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Roger Norrington. Berlioz, „Les francs-juges“, „Herminie“, „Symphonie

Sawallisch. Brahms, Violinkonzert, Sinfonie Nr. 3

13.7. Orchester der Oper Zürich, Franz Welser-Möst. Strauß, „Seid umschlungen, Millionen“; Brahms, Haydn-Variationen; Dvorák, Sinfonie Nr. 7

Geburts- und Gedenktage

1.7. Volker Wangenheim

75. Geburtstag

4.7. Cathy Berberian

75. Geburtstag (†)

4.7. Ute Lemper

40. Geburtstag

8.7. Carlo Zecchi

100. Geburtstag (†)

13.7. Violeta Dinescu

50. Geburtstag

15.7. Julian Bream

70. Geburtstag

17.7. Joe Morello

75. Geburtstag

19.7. Dusan Pandula

80. Geburtstag

21.7. Paul Baumgartner

100. Geburtstag (†)

22.7. Licia Albanese

90. Geburtstag

23.7. Leon Fleischer

75. Geburtstag

24.7. Adolphe Charles Adam

200. Geburtstag

26.7. Tadeusz Baird

75. Geburtstag (†)

26.7. Sir Mick Jagger

60. Geburtstag

28.7. Werner Schmidt-Boelcke

100. Geburtstag (†)

30.7. Siegfried Köhler

80. Geburtstag

3.7. Karel Ancerl

30. Todestag

4.7. Philipp de Monte

400. Todestag

5.7. Harry James

20. Todestag

6.7. Otto Klemperer

30. Todestag

10.7. Werner Egk

20. Todestag

23.7. Georges Auric

20. Todestag

TV-Tipps

1.7., 23.40 Uhr, WDR

Fullhouse: Kool & The Gang und Maceo Parker. Leverkusener Jazztage 2002

5.7., 20.15 Uhr, 3sat

Eröffnungskonzert Rheingau Musik Festival 2003

7.7., 1.35 Uhr, ZDF

Stars von morgen: Mirijam Contzen u. a.

12.7., 20.15 Uhr, 3sat

Platée, Comédie lyrique von Rameau; Agnew, Delunsch, Les Musiciens du Louvre-Grenoble, Minkowski

13.7., 19.00 Uhr, ARTE

MAESTRO: Das Hilliard Ensemble: Wenn Engel singen

13.7., 20.15 Uhr, 3sat

Eröffnungskonzert Schleswig-Holstein Musik Festival 2003

13.7., 22.00 Uhr, ZDF

Eine Sommernachtsmusik der Love Songs. Mit Mischa Maisky, Gilles Apap, Gewandhausorchester Leipzig, Dee Dee Bridgewater u. a.

14.7., 1.35 Uhr, ZDF

Stars von morgen: Hye-Soo Sonn, Christian Schmitt u. a.

15.7., 1.35 Uhr, WDR

Ramon Valle Trio. Leverkusener Jazztage 2002

19.7., 20.15 Uhr, 3sat

Berg, Lulu. Aufzeichnung von den Opernfestspielen Glyndebourne 1996, Dirigent: Andrew Davis

20.7., 0.20 Uhr, ZDF

Wenn Venus singt ... Die Erotik der Stimme. Gianna Nannini, Ian Bostridge, Anneliese Rothenberger u. a.

21.7., 1.35 Uhr, ZDF

Stars von morgen: Alexander Garbunov, Monika Leskova u. a.

22.7., 1.35 Uhr, WDR

Antheil, Ballet Mécanique; Ensemble Modern

26.7., 20.15 Uhr, 3sat

Strauss, Arabella; Missenhardt, Kallisch, Mattila, Bonney, Hampson u. a., Chor des Théâtre du Châtelet, Philharmonia Orchestra London, Dohnányi. Aus dem Théâtre du Châtelet, Paris 2002

27.7., 9.45 Uhr, WDR

Karneval der Tiere. Mit Peter Ustinov und Katja und Marielle Labèque

27.7., 19.00 Uhr, ARTE

MAESTRO: Stimmen aus Estland

28.7., 1.40 Uhr, ZDF

Stars von morgen: Yundi Li, Lutz Koppetsch u. a.

Meisterkonzerte der Weidener Max-Reger-Tage

Freitag, 8. August 2003 - 20 Uhr Max-Reger-Halle, Weiden

Eröffnungskonzert mit dem Klavierduo Hans-Peter Stenzl und Volker Stenzl

Dienstag, 12. August 2003 - 20 Uhr Altes Rathaus, Weiden

Klavierabend mit Hie-Yon Choi

Dienstag, 19. August 2003 - 20 Uhr Max-Reger-Halle, Weiden

Das Duo d'Accord spielt Messiaens "Visions de l'amen".

Shao-Yin Huang und Sebastian Euler, Klavier

Mittwoch, 20. August 2003 - 19 Uhr Altes Brauhaus, Pirk

Liederabend mit den Preisträgern des Förderpreises der Weidener Max-Reger-Tage 2002. Claudia Schneider, Mezzosopran; Lukas Maria Kuen, Klavier

Freitag, 22. August 2003 - 20 Uhr Altes Rathaus, Weiden

Violinabend mit Kurt Guntner und Kurt Seibert

Mittwoch, 27. August 2003 - 20 Uhr Altes Rathaus, Weiden

Kammermusik mit Werken von Bartók, Busoni, Hindemith und Brahms.

Ulf Schneider, Violine; Marco Thomas, Klarinette; Tanja Tetzlaff, Violoncello; Kurt Seibert, Klavier

Dienstag, 9. September 2003 - 20 Uhr Altes Rathaus, Weiden

Klavierabend mit Claudia Birkholz. Werke von George Crumb, Burkhard Friedrich, Roberta Vacca, Liciano Berio und John Cage.

Internationaler Kompositionswettbewerb

Freitag, 26. September 2003 - 20 Uhr Vereinshaus, Weiden

Kompositionswettbewerb der Weidener Max-Reger-Tage 2003.

Preisverleihung und Uraufführung durch das Trio Jean Paul

WEIDENER
MAX
REGER
TAGE

8. August bis

28. Oktober 2003

Konzerte

in Auerbach, Bayreuth, Brand, Cham, Eslarn, Forchheim, Grafenwöhr, Neukirchen bei Hl. Blut, Nürnberg, Pfreimd, Pirk, Pressath, Schwandorf, Speinshart, Theuern, Tirschenreuth, Walderbach, Weiden und Würz.

Weidener Max-Reger-Tage • Obere Bachgasse 3 • 92637 Weiden
Tel.: +49/(0)961/4162747 o. 4016531 • Fax: +49/(0)961/4702532
info@MaxRegerTage.de • <http://www.MaxRegerTage.de>

Aufbruch in die Moderne

KopKunst Bremen / www.kopkunst.net

IGNM Sektion Slowenien des Slowenischen Komponistenverbands & Cankarjev dom Kultur- und Kongresszentrum

Und ... dieses Jahr: Slowenien!

WELTMUSIKTAGE DER IGNM SLOWENIEN 2003

26. September bis 3. Oktober

Ljubljana, Maribor, Postojna, Bled, Piran, Portorož und Kostanjevica na Krki

Neue Musik für das dritte Jahrtausend

www.WMD2003.s5.net

Orchesterkonzerte, Symphonische, Blas-, Kammer-, Orgel- und Chormusik, Klavierkonzerte, elektronische und Tape Musik; Ballett; Multimedia / Cross Media Installationen, Musikfilme, Musikwissenschaftliches Symposium, Musikmesse, Ausstellungen und vieles mehr ...



Mit finanzieller Unterstützung folgender Institutionen: Kultusministerium der Republik Slowenien, Stadtgemeinden Ljubljana, Maribor, Piran, Postojna, Krško und Bled
Hauptsponsor: SAZAS Slowenische Komponisten-, Autoren und Verlegergesellschaft

Andere Sponsoren: Österreichisches Kulturforum, Institut français Charles Nodier, Perftech, Krka, Renault, Simobil, SKB Banka, Gaudeamus, Mondriaan Foundation, Modrijan založba, Silič & Sinova, Bank Austria Creditanstalt

Projektpartner: Slowenische Philharmonie, Slowenisches Nationaltheater "Oper und Ballett" Ljubljana, Symphonieorchester RTV Slovenia, Postojna Grotte, Auditorium Portorož

SEKRETARIAT: Slowenischer Komponistenverband; Trg francoske revolucije 6/I, SI-1000 Ljubljana, Slowenien; T: + 386 (0)1 241 56 64; F: + 386 (0)1 241 56 66; Kontakt: Linda Cencič; GSM: + 386 (0)1 31 423 619; E-Mail: wmd2003@drustvo-dss.si